

Ich seh die besten Tage vor mir

Der Song macht richtig gute Laune und vermittelt ein Gefühl, an das die Kids schnell anknüpfen können. Sich gemeinsam auf die Zukunft freuen nach dem Motto „Das Beste, was wir haben, sind wir!“ – das lässt sich auf Freundschaften, die Klassengemeinschaft, die Familie oder auch unsere ganze 6K UNITED!-Gemeinschaft beziehen.

DIE STROPHEN (Rhythmus)

Auf den ersten Blick können die Rhythmen in den Strophen recht kompliziert aussehen. Das rhythmische Prinzip bleibt aber immer das gleiche und geht schnell ins Ohr.

Unserer Erfahrung nach ist der schnellste Weg ans Ziel hier sicheres Vorsingen und -sprechen und mehrfaches Üben im Call-&-Repeat-Verfahren. Längere Erklärungen sind nur selten nötig. Es kann zunächst hilfreich sein, die Töne wegzulassen und die Strophen Zeile für Zeile als Sprechgesang einzuüben. Hierzu sprechen Sie immer zwei Takte rhythmisch in langsamem Tempo vor (Call) und lassen die Kids direkt wiederholen (Repeat). Dabei muss für die Gruppe ein klarer Puls hörbar sein – Sie können diesen z.B. schnipsen, klatschen oder klopfen.

TIPP

An fast allen Stellen können Sie der Gruppe helfen, indem Sie einen Impuls (s. Pfeil) auf die zweite Zählzeit, kurz vor dem Einsatz geben. Die einzige Ausnahme ist Takt 10.

Strophe 1

5 Am Sie: G
Wie oft seh' ich vor... Bäum'n den Wald nicht mehr?

7 C Alle G
Ihr! Wie oft seh' ich vor... Bäum'n den Wald nicht mehr?

9 Sie: F(add9)
Wie oft lass' ich mich... steh'n, lauf an-der'n hin-ter-her?

11 C Alle F(add9)
Ihr! Wie oft lass' ich mich... steh'n, lauf an-der'n hin-ter-her?

Nach dem Sprechen können Sie dann die Melodie dazu nehmen. Es kann sich je nach Fortschritt der Gruppe anbieten, dabei die Länge der Einheiten zu verdoppeln und schon 4 Takte im Call vorzusingen und nachsingen zu lassen.

Worauf freuen sich die Kids besonders, das sie mit anderen gemeinsam erleben können? Was hindert uns manchmal daran, solche Erlebnisse wirklich zu genießen? Wenn wir uns bewusst machen, wie wertvoll Gemeinschaft ist, können wir voller Begeisterung singen: „Was ein Wunder, dass es uns hier heute gibt!“

Vielleicht ist es für Ihre Gruppe auch hilfreicher, die Melodie gleich mitzulernen. Dann können Sie das Sprechen überspringen und direkt jeweils zwei Takte vorsingen. Der Puls als Orientierung bleibt aber auch hierfür sehr wichtig.

TIPP:

Die Zeilenanfänge sind als Kreuze notiert, da die Tonhöhen hier (wie im Original) vernachlässigt werden können. Wenn es Ihnen oder ihrer Gruppe besser liegt, dann können Sie aber auch alles auf den notierten Tonhöhen einüben.

Schleifer im Chorus (Melodie)

Die Schleifer im Chorus („mir“, „wir“ und „verlier'n“) lassen sich deutlich leichter singen, wenn mit den Tönen auch die Vokale leicht verändert werden (es bleibt also nie ein reines „i“). Orientieren Sie sich dazu an den Aufnahmen.

29 Am G
Ich will keine Minute davon ver-li-e-er'n

Hey, hey, mehr davon! (Arr)

Üben Sie gerne beide Seiten im Interlude ein, denn das wird eine Menge Spaß machen! Zu diesen „Shouts“ machen wir auch Bewegungen, die die Kinder mit unseren Videos üben können.

Hey! Hey!: Beide Hände nach vorne „pushen“

Huh! Huh!: Erst rechte, dann linke Hand nach oben.

Oooohhh: Laola-Wellen-Bewegung.

Mehr davon!: Mit beiden Händen zur Brust schaufeln („Komm schon“)

Alle Bewegungen sollten groß und rhythmisch ausgeführt werden. Fordern Sie dies ein! Manche Gruppen muss man dafür erst etwas auftauen. Aber mit ambitionierten Bewegungen wecken Sie häufig auch ambitioniertes Singen gleich mit ;-)